

# INFORMATIONSDIENST HOLZ

Merkblattreihe Holzarten

Blatt 66 **Laubhölzer mit Farbstreifen**

Herausgeber:

Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V., Rostocker Straße 16, 65191 Wiesbaden,  
Tel.: 0611/50 69 - 0

Die Entscheidung für eine Holzart erfolgt im Ausstattungsbereich entweder nach ihrem Namen, mit dem ein bestimmtes Aussehen verbunden wird oder nur nach dem gewünschten Aussehen, ohne mit diesem eine bestimmte Holzart namentlich verbinden zu können. Hierbei können Hölzer mit einer bestimmten Farbigkeit, besonderen Struktur oder solche mit einer attraktiven Zeichnung bzw. Streifung gemeint sein. Aus diesem Grunde werden in diesem Merkblatt die Holzarten zusammengestellt, die durch farbige Streifen einer besonderen Vorstellung im dekorativen Bereich entsprechen.

## Farbstreifen

Zahlreiche Holzarten können auf den Längsflächen farbige Streifen oder farbige Zonen aufweisen und den bildhaften Charakter eines Holzes wesentlich bestimmen. Für diese das Holzbild prägenden farbigen Streifen ist eigentümlich, daß sie in ihrem Vorkommen sowie in ihrer Deutlichkeit stark variieren können; daher ist es erforderlich, die jeweilige Ausprägung der Streifung vorher zu prüfen. – Auch Nadelhölzer können durch den farblichen Unterschied zwischen Früh- und Spätholz ein Streifenbild erhalten, es ist besonders regelmäßig und farblich einheitlich.

**Entstehung:** Farbige Streifen bzw. farbige Zonen entstehen durch eine erhöhte lokale Konzentration an farbigen Inhalten, die in oder an den Zellwänden abgelagert werden. Diese Ablagerungen können so dicht sein, daß es in den farbigen Streifen zu einer vollständigen Ausfüllung der Zellhohlräume kommt, wodurch sich die Härte sowie die Dichte dieser Zonen erhöht und die Trocknung beeinflußt werden kann. Da diese farbigen Inhalte mit der Kernbildung zusammenhängen, sind in den äußeren Stammpartien bzw. im Splint noch kei-

ne Streifenbilder zu erwarten. Die Gründe für das Entstehen der Farbstreifen und deren oft unterschiedliche Ausbildung sind noch unbekannt.

**Streifenbild:** Die die Längsstreifung verursachenden Farbzonen verlaufen auf den Querschnitten parallel zu den Zuwachszonen oder kreuzen diese mehr oder minder stark. Von dem Verlauf dieser Farbzonen auf dem Querschnitt ist das Streifenbild auf dem Längsschnitt direkt abhängig. So ergeben regelmäßig wiederkehrende, annähernd gleich breite und mit den Zuwachszonen parallel verlaufende Farbzonen bei radialem Anschnitt ein fast gleichmäßiges Streifenbild, wie z.B. häufig bei Zebrano zu beobachten ist. Dagegen ergeben auf dem Querschnitt wiederholt ungleich breite oder auch aussetzende Farbzonen ein eher unruhiges, aber oft sehr attraktives Holzbild auf den Längsschnitten, wie häufig bei Palisanderhölzern. – Mit den hier gemeinten Farbstreifen nicht zu verwechseln sind die durch einen starken Pilzbefall oder Einlauf hervorgerufenen Farbunterschiede.

Außer den durch farbige Inhalte hervorgerufenen Farbstreifen, können Streifen auch durch den Faserverlauf (Glanzstreifen) oder durch eine besondere Porenverteilung (Porenstreifen) entstehen. Beide Formen werden zur Unterscheidung von den Farbstreifen nachfolgend kurz beschrieben:

**Glanzstreifen:** Ein bei tropischen Laubhölzern verbreitetes Streifenbild wird durch den Wechseldrehwuchs hervorgerufen, wie z.B. bei Avodire oder Sappeli. Diese durch ein Lichtspiel verursachte Streifung entsteht beim Anschneiden der streifenweise abwechselnd zur Oberfläche geneigten und

somit von der Stammachse abweichenden Zellen. Hierbei wird das Licht entsprechend der unterschiedlichen Zellrichtungen auch unterschiedlich reflektiert, so daß stets ein anscheinend hellerer Streifen mit einem anscheinend dunkleren wechselt (vgl. Merkblatt 50).

**Porenstreifen:** Eine andere Art des Streifenbildes entsteht beim radialen Anschnitt bzw. beim Quartierschnitt besonders porenreicher Frühholzzonen. Hierbei erscheint das porösere

Frühholz durch Schattenbildungen stets dunkler als das dichtere und darum stärker reflektierende Spätholz, wie bei Eiche, Kirsche, Sen und anderen ringporigen Arten.

## Laubhölzer mit Farbstreifen

<b>Bahia Rosenholz</b>	<i>(Dalbergia decipularis; Fam. der Leguminosen).</i> – Östliches Brasilien. *) 0,95 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz gelblich bis blaß hellbraun und leicht aromatisch. Streifen hell rosenrot bis rotbraun, am	starken Licht langsam verblassend; meist um 5 mm breit und teilweise in die Grundfärbung übergehend. – Durchmesser bis 15 cm. *) Alle Gewichtsangaben als Darrgewicht
<b>Boiré, Mambode</b>	<i>(Detarium senegalense; D. macrocarpum; Fam. der Leguminosen).</i> – Westafrika. 0,7 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz braun bis rötlichbraun, mattglänzend. Streifen dunkel	braun oder fast schwarz; bis 1 cm breit, teilweise verlaufend oder wolkig; – Harzaustritt möglich (vgl. Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer).
<b>Bubinga, Kevazingo</b>	<i>(Guibourtia demeusii u.a.; Fam. der Leguminosen).</i> – Westafrika. 0,88 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz hell weinrot bis purpur, häufig mit starkem Glanz. Streifen rotbraun bis dunkelviolet, teils in	die Grundfärbung übergehend; überwiegend schmal, in unregelmäßigen Abständen und teilweise „versetzt“; (vgl. Merkblatt 54: Bubinga/Kevazingo).
<b>Ebiara, Esabem</b>	<i>(Berlinia bracteosa u.a.; Fam. der Leguminosen).</i> – Westafrika. 0,66 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz blaßrosa bis hellbraun. Streifen rötlichbraun bis dunkelbraun, am starken Licht verblassend;	bis 5 mm breit und deutlich begrenzt, in Abständen bis zu mehreren Zentimetern. Parallel zu den Farbstreifen liegende Gummiadern sind möglich.
<b>Etimoe</b>	<i>(Copaifera salikounda, C. mildbraedii; Fam. der Leguminosen).</i> – Westafrika. 0,75 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz braun und häufig mit starkem Glanz. Streifen dunkelbraun oder fast schwarz; bis 5 mm breit	in meist unregelmäßiger Folge; – Ähnlich streifige Hölzer sind das westafrikanische Ntené von <i>Copaifera religiosa</i> und das verwandte Tchitola von <i>Oxystigma oxyphyllum</i> . – Harzaustritt möglich.
<b>Imbuia</b>	<i>(Ocotea porosa; Fam. der Lauraceen).</i> – Südbrasilien. 0,65 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz braun und mattglänzend. Streifen dunkelbraun bis fast schwarz; im Spätholz oft sehr regelmäßig und schmal, in unregelmäßig gewachsenen Hölzern auch stark wolkig.	– Sehr ähnlich gestreift ist das australische Queensland „Walnut“ von <i>Endiandra palmerstoni</i> sowie das indonesische Salimuli von <i>Cordia subcordata</i> (vgl. Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer).
<b>Indian Laurel, Taukyian</b>	<i>(Terminalia tomentosa u.a.; Fam. der Combretaceen).</i> – Birma, Indien. 0,7 bis 0,8 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz graubraun bis braun. Streifen dunkelbraun bis schwarz; bis 5 mm breit in oft unregel-	mäßigen Abständen. – Ein ähnliches Streifenbild kann vereinzelt bei starker Dunkelkernbildung im nahe verwandten Limba vorkommen (vgl. Merkblatt 19: Limba).
<b>Louro preto</b>	<i>(Cordia glabrata; Fam. der Boraginaceen).</i> – Südwest-Brasilien, Bolivien. 0,84 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz braun, bei radialem Schnitt durch hellere Spiegel leicht „schuppig“. Streifen schwarz bis dunkelbraun und deutlich abgesetzt; meist bis 5 mm breit und oft in enger Folge. –	Sehr ähnliche, streifige Hölzer sind das Canalete von <i>Cordia gerascanthus</i> aus Venezuela und Kolumbien sowie das Bocote aus Mexiko von <i>Cordia elaeagnoides</i> (vgl. Merkblatt 55: Louro preto).

<b>Makassar Ebenholz</b>	<i>(Diospyros celebica, D. rumphii; Fam. der Ebenaceen). – Sulawesi.</i> 0,95 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz hell rötlichbraun bis braun. Streifen schwarz; bis 5 mm breit, unterschiedlich regelmäßig bis	wolkig. – Ähnlich gestreift und farbig sind das nahe verwandte Bolong-eta der Philippinen, von <i>Diospyros pilosantha</i> und das Andamanen-Ebenholz von <i>D. marmorata</i> .
<b>Nußhölzer</b>	<i>(Juglans regia, J. nigra u.a.; Fam. der Juglandaceen). – Europa, Asien, Amerika.</i> 0,4 ( <i>J. cinerea</i> ) bis 0,7 g/cm <sup>3</sup> ; Kernhölzer hell- bis graubraun, braun bis violett-	braun. Streifen dunkelbraun; überwiegend durch dunkleres Spätholz verursacht, teils auch wolkig und in die Grundfarbe übergehend (vgl. Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer).
<b>Ovengkol, Amazakoue</b>	<i>(Guibourtia ehie; Fam. der Leguminosen). – Westafrika.</i> 0,76 g/cm <sup>3</sup> ; Farbe des Kernholzes hellbraun bis olivbraun, oft mit Glanzstreifen. Farbstreifen dunkelbraun bis fast schwarz; bis 1 cm breit und teilweise	verlaufend. – Ein sehr ähnliches Holz ist das nahe verwandte Mutenye von <i>Guibourtia arnoldiana</i> aus Kongo und Zaire (vgl. Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer und Merkblatt 51: Ovengkol/Amazakoue).
<b>Padouk</b>	<i>(Pterocarpus macrocarpus, P. soyauxii u.a.; Fam. der Leguminosen). – Afrika, Asien.</i> 0,6 bis 0,9 g/cm <sup>3</sup> ; Kernhölzer hellbraun bis rotbraun, teilweise am Licht verblassend. Streifen rötlichbraun bis	braun; bis 5 mm breit und häufig nicht scharf begrenzt oder durch Glanzstreifen überdeckt. – Ähnlich in Farbe, Zeichnung und Eigenschaften ist das Pau-Rosa von afrikanischen Arten der Gattung <i>Swartzia</i> .
<b>Paldo, Dao</b>	<i>(Dracontomelum dao; Fam. der Anacardiaceen). – Philippinen.</i> 0,66 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz graubraun und oft mit deutlichem Glanz. Streifen braun bis fast schwarz und deutlich abgesetzt; meist um 5 mm breit und in	unterschiedlich regelmäßiger Folge. – Ähnliche Hölzer aber auf mehr braunem Grund können Machang oder Mamuang von <i>Mangifera indica</i> aus Malaysia sein (vgl. Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer).
<b>Palisander, Jacaranda</b>	<i>(Dalbergia nigra, D. latifolia u.a., Machaerium scleroxylum u.a.; Fam. der Leguminosen). – Asien, Amerika.</i> 0,8 bis 1,0 g/cm <sup>3</sup> ; Kernhölzer gelblichbraun bis violett, teilweise am starken Licht verblassend. Streifen braun bis schwarz, unterschiedlich regelmäßig	und breit, teils in besonderer Weise versetzt oder in die Grundfärbung übergehend. Ähnlich auch das mittelamerikanische Ziricote von <i>Cordia dodecandra</i> (vgl. Merkblatt 53: Palisander/Jacaranda).
<b>Peterebi</b>	<i>(Cordia trichotoma; Fam. der Boraginaceen). – Südl. Südamerika.</i> 0,66 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz hell- bis graubraun oder blaß oliv. Streifen dunkelbraun, häufig in die Grundfarben übergehend, unregelmäßig ausgebildet und	oft mit weitem Abstand. – Ähnlich, aber meist deutlicher gestreift ist das birmanische Sandawa von <i>Cordia fragrantissima</i> (vgl. Merkblatt 55: Louro preto und Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer).
<b>Teak</b>	<i>(Tectona grandis; Fam. der Verbena-ceen). – Südostasien.</i> 0,62 g/cm <sup>3</sup> ; Kernholz hellbraun bis braun, überwiegend einfarbig. Streifen dunkelbraun bis fast schwarz; häufig	parallel zu den Porenstreifen verlaufend, bis 5 mm breit. Oft in weiten Abständen, von unregelmäßiger Form und in die Grundfärbung übergehend (vgl. Merkblatt 42: Teak).

**Tineo**

(*Weinmannia trichosperma*; Fam. der Cunoniaceen). – Chile.  
0,7 g/cm<sup>3</sup>; Kernholz rosa bis hell rötlich-braun. Streifen als dunkleres Spätholz sehr regelmäßig ausgebildet. – Das

nord- und mittelamerikanische Red Gum von *Liquidambar styraciflua* kann in der Streifung weitgehend ähnlich sein (vgl. Merkblatt 64: Nußbaum und Austauschhölzer).

**Violeta Palisander, Königsholz**

(*Dalbergia cearensis*; Fam. der Leguminosen). – Östl. Brasilien.  
0,91 g/cm<sup>3</sup>; Kernholz hell violettbraun, am starken Licht verbläsend. Streifen

dunkel purpurbraun bis fast schwarz; meist bis 3 mm breit, regelmäßig folgend und überwiegend scharf begrenzt. Durchmesser bis 15 cm.

**Zebrano, Zingana**

(*Microberlinia brazzavillensis*; Fam. der Leguminosen). – Westafrika.  
0,73 g/cm<sup>3</sup>; Kernholz gelblichgrau bis blaß bräunlich. Streifen braun bis dunkelbraun; bis 5 mm breit und sich scharf von der Grundfärbung abhe-

bend, Abstände meist um 1 cm breit. Ähnlich gestreift aber mit meist geringerer Farbunterschied ist aus gleicher Region das Awoura von *Paraberlinia bifoliata*.

**Holzarten mit Farbstreifen**

Nr.	Holzart	g/cm <sup>3</sup>	Porengröße	Grundfärbung	Streifung	ähnlich mit:
1	Andam. Ebenholz	0,95	fein	rosagrau	schwarz, unregelmäßig	5,16
2	Awoura	0,73	grob	graubraun	braun, unregelmäßig	34
3	Bahia Rosenholz	0,95	mittel	gelblich bis hellbraun	hellrot bis rotbraun	7, 21, 24
4	Bocote	0,88	grob	hellbraun bis braun	schwarz	8,14
5	Bolong-eta	0,95	mittel	rosa bis hellbraun	schwarz, unregelmäßig	1,16
6	Boiré	0,7	grob	braun bis rötlichbraun	braun bis schwarz	10, 15, 18, 30
7	Bubinga	0,88	grob	hellrot bis purpur	braun bis violett	3, 21, 24
8	Canalete	0,8	mittel	braun bis oliv	braun bis schwarz	4, 14
9	Ebiara	0,66	grob	rosa bis hellbraun	rötlich braun bis braun	3, 7, 21, 24
10	Etimoe	0,75	grob	braun	braun bis schwarz	6, 15, 18, 30
11	Imbuia	0,65	mittel	braun	braun bis schwarz	19, 26
12	Ind. Laurel	0,7-0,8	grob	graubraun bis braun	braun bis schwarz	19, 31
13	Limba	0,52	grob	hellbraun	dunkelbraun	17, 20, 22
14	Louro preto	0,84	mittel	braun	braun bis schwarz	4, 8
15	Machang	0,51	grob	braun	dunkelbraun	6, 10, 18, 30
16	Makassar	0,95	mittel	rötlichbraun	schwarz	1, 5, 35
17	Mutenye	0,73	mittel	braun bis oliv	dunkelbraun	13, 20, 22
18	Ntené	0,6	grob	braun	dunkelbraun	6, 15, 20, 30
19	Nußhölzer	0,4-0,7	grob	graubraun bis violettbraun	dunkelbraun	11, 12, 26, 28
20	Ovengkol	0,76	mittel	hellbraun bis oliv	dunkelbraun	17, 22
21	Padouk	0,6-0,9	grob	hellbraun bis rotbraun	braun bis rotbraun	3, 7, 9, 24
22	Paldao	0,66	grob	graubraun	dunkelbraun	13, 17, 20
23	Palisander	0,8-1,0	variabel	braun bis violett	braun bis schwarz	16, 33, 35
24	Pau rosa	1,0	mittel	rosa bis rotbraun	dunkelrotbraun	3, 7, 21
25	Peterebi	0,66	mittel	braun bis olivbraun	dunkelbraun	29
26	Queensland Walnut	0,6	mittel	braun	dunkelbraun	11, 19
27	Red gum	0,51	fein	rosabraun	rotbraun	32
28	Salimuli	0,75	grob	braun	dunkelbraun	11, 19, 26
29	Sandawa	0,8	mittel	braun bis olivbraun	dunkelbraun	25
30	Tchitola	0,56	grob	braun	dunkelbraun	6, 10, 15, 18
31	Teak	0,62	grob	braun	dunkelbraun	12, 19
32	Tineo	0,7	fein	rosabraun	rotbraun	27
33	Violeta Palisander	0,91	fein	violettbraun	braun bis schwarz	23
34	Zebrano	0,73	grob	gelblich bis hellbraun	dunkelbraun	2
35	Ziricote	0,9	mittel	braun	schwarz	16, 23

Bisher erschienene Merkblätter: 1 Sipo; 2 Sapelli; 3 Iroko; 4 Afzelia; 5 Red Lauan, Dark Red Meranti/Seraya; 6 Kosipo; 7 Azobe (Bongossi); 8 Koto; 9 Western Red Cedar; 10 Redwood; 11 Oregon Pine (Douglasie); 12 Hemlock; 13 Brasilkiefer; 14 Pitch Pine; 15 Anigre; 16 Makore und Douka; 17 Abarco; 18 Amerikanisches Mahagoni; 19 Limba; 20 Celtis; 21 Afrormosia; 22 Danta (Kotibe); 23 Canarium (Aiele); 24 Ilomba; 25 Angeliq (Basalocus); 26 Sitka; 27 Ramin; 28 Niangon; 29 Framire; 30 Kondroti; 31 Weißes Meranti; 32 Gelbes Meranti; 33 Merbau; 34 Mansonia; 35 Wenge; 36 Lärchenhölzer; 37 Yellow Cedar; 38 Cedro; 39 Khaya; 40 Tiana; 41 Dibetou; 42 Teak; 43 Agba (weißes Tola); 44 Abura; 45 Movingui; 46 Bilinga; 47 Bintangor (Calophyllum); 48 Keruing; 49 Kapur; 50 Erläuterungen; 51 Ovengkol (Amazakoue); 52 Radiata Pine; 53 Palisander (Jacaranda); 54 Bubinga (Kevazingo); 55 Louro Preto; 56 Lenga; 57 Fichtenhölzer; 58 Abachi; 59 Faro (Daniellia); 60 Maniu; 61 Podo-Hölzer (außer Maniu); 62 Kiefer (europäisch); 63 Eiche und Austauschhölzer; 64 Nußbaum und Austauschhölzer; 65 Kirschbaum und Austauschhölzer; 66 Laubhölzer mit Farbstreifen.

Angaben nach neuesten Erkenntnissen, jedoch unter Ausschluß jeglicher Haftung. – Abdrucke, Vervielfältigungen und sonstige Wiedergaben, auch in Auszügen, nur mit Genehmigung des Vereins Deutscher Holzeinfuhrhäuser e.V.